



Die Besucher können in die Geheimnisse der Staumauer eintauchen. Das Graffiti hat der Ruhrverband anfertigen lassen. FOTOS: HILLEBRAND

## Geheimnisse der Staumauer

Mit Gästeführern das Innere erkunden

VON KARIN HILLEBRAND

**Möhnesee** – Mit 650 Metern Länge und bis zu 40 Metern Höhe ist die Staumauer das wohl monumentalste Bauwerk und einer der Hotspots am Möhnesee. Mit den ersten Sonnenstrahlen flannieren Touristen über die Mauerkrone, blicken die steil abfallende Natursteinwand hinunter über den Ausgleichsweher. Ameisen gleich wirken von hier oben die Menschen, die links und rechts der Mauer im Zickzack die Wege hinab ihre Runde um das Becken und über die Ästhetik der zugehörigen technischen Anlagen staunen. Etwas aus der Rolle fällt da ein unscheinbarer flacher Betonbau an der Nordseite des Wehlers, in dem sich der Zugang zum Kontrollstollen unterhalb der Staumauer verbirgt.

Mit „EinBlick“ hinter die Kulissen, der neuen Führung, die die Möhnesee-Touristik in Kooperation mit dem Ruhrverband anbietet, können Interessierte von April bis Oktober den verborgenen Ort erkunden. „Die Führung beginnt auf der Staumauerkrone und endet im Kontrollstollen. Man erfährt Vieles über den Aufbau der Staumauer und technische Details dazu“, sagt Martina Wulf, zuständig für Tourismus und Marketing. I

Informationen, in die die Gästeführer von einem Mitarbeiter des Ruhrverbands jetzt eingewiesen wurden und die sie während einer zweiten Runde durch den Stollen vertiefen. Gästeführerin Anja Heymann ist technikaffin und schon sehr im Thema. Sie überlegt bereits, an welcher Stelle der Tour sie welches Detail zum Bauwerk erzählen will. Der Eingangsbe-



Das Team aus Gästeführern und Mitarbeiterinnen der Möhnesee-Touristik hat sich auf die rund 60 Minuten dauernde Tour vorbereitet.



Auch die Bedienung des Treppenlifts muss zu den ersten Führungen klar sein.



Anja Heymann, Marcus Hellmann und Manuela Wohlgethan (von links) fachsimpeln an den Messgeräten.

reich ist nüchtern – Beton eben. Hier befinden sich Messtechnik und Fernwartung. Die Durchsicherung und Bewegung der Staumauer werden damit überprüft“, erläutert Wulf. Die Gästeführer befassen sich da aber schon mit der Technik des Treppenlifts. Mobil eingeschränkte Menschen können, wenn sie eine Begleitung dabei haben, an der Tour teilnehmen. Eine Etage tiefer stehen zwei Rollatoren und ein Rollstuhl bereit. An den Wänden verdeutlichen Schaubilder mit Aufsichten, die Technik, die sich durch Staubecken, Mauer und Ausgleichsweher zieht.

Mit dem Wasser des Sees wird Trinkwasser für das Ruhrgebiet bereitgestellt. Strom erzeugt und durch das Aufstauen Flussschnitte vor Hochwasser geschützt. „Auch die Zerstörung der Querschnitten und Lageplänen zeigen“, sagt Heymann. „Und etwas über die Historie rund um die Entstehung des

### Die Führung

Die Möhnesee-Touristik bietet neben vielen anderen Touren insgesamt drei zum Thema Sperrmauer an. Für die Teilnahme an „EinBlick“ hinter die Kulissen sind FFP2-Maske und festes Schuhwerk notwendig. Maximal 15 Personen können an der Führung teilnehmen. Informationen und Buchungsmöglichkeiten können über [info@moehnesee.de](mailto:info@moehnesee.de) oder per Telefon 02924/981391 erfragt, Termine über [moehnesee.de](http://moehnesee.de) eingesehen werden.

Betongrau auf, bis die Gruppe auf einen quer laufenden Gang stößt. Dieser führt unter dem gesamten Mauerbauwerk entlang, kann aber von Gruppen nur in einem kurzen Abschnitt betreten werden. „Es sieht im weiteren Verlauf aber nicht anders aus“, sagt Hellmann, der in den 80er-Jahren Gelegenheit hatte, den ganzen Stollen zu sehen. „Wir stehen jetzt auf dem Grund der Mauer. Über uns befinden sich 35 Meter Steinwand.“ Das ist schon ein beeindruckendes Gefühl.

Einiges technisches Gerät ist angebracht, verschiedene Parameter zur Bewegung des Bauwerks werden hier gemessen. „Die Länge der Mauer verändert sich Jahreszeitlich bedingt“, wirt eine der Gästeführerinnen ein. Um wie viel? Diese Information wird sie erst bei der nächsten Führung weitergeben. Unter den Füßen platschert es. „Eine Mineralwasserflasche Wasser sickern hier pro Sekunde durch.“ So viel verrät sie dann doch. Was mit dem Wasser geschieht? Ihre Kolleginnen wissen es bereits.



# Geheimnisse der Staumauer

Mit den Gästeführern in die Staumauer